

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 32 (1924)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund : zu den Geschäften der Abgeordnetenversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ostschweizerische Militär-sanitätsvereine.

Kürzlich versammelten sich im „Hotel Löwen“ in Glarus die Delegierten der ostschweizerischen Militär-sanitätsvereine, unter Leitung von Sanitätsfeldweibel Schuler, St. Gallen. Zehn Sektionen sandten ihre Vertrauensmänner, die über Wohl und Weh des vor zwei Jahren gegründeten ostschweizerischen Kreisverbandes zu beraten hatten. Die reichhaltige Traktandenliste nahm längere Zeit in Anspruch, und wenn auch noch gewisse Meinungsverschiedenheiten vorliegen, so geht das Ganze doch dem Ausbau und der Verständigung entgegen. Nachmittags hielt Herr Sanitätshauptmann Fehrmann, St. Gallen, Kommandant der Sanitätskompagnie I/6, einen interessanten Vortrag mit anschließenden Lichtbildern, zu dem die Sektion Glarus alle ihre Ehren- und Passivmitglieder, sowie weitere Freunde des Sanitätswesens eingeladen hatte. Trotz des prächtigen Frühlingssonntags fanden sich gegen 70 Personen, bestehend aus Rotkreuz- und Sanitätsoldaten, im Löwenjaul ein, ein Zeichen, daß auch im Kanton Glarus für solche Veranstaltungen noch Interesse vorhanden ist. Herr Hauptmann Fehrmann referierte in sehr sachlichen Worten über die Aufgaben der Militär-sanität im Krieg und Frieden, den Unterschied derselben zu den Samaritervereinen, sowie den Kampf über den eingeschlichenen Antimilitarismus. Nach diesen Ausführungen erklärte er uns die prächtige Lichtbilderreihe. Der Vortrag wird ohne Zweifel etwas dazu beitragen, vermehrten Eifer und Tätigkeit auch in die Sektionen des Kantons Glarus zu bringen. Es ist besonders lobenswert, daß sich die alten Ehrenmitglieder immer so vollzählig an den Veranstaltungen der Sektion Glarus beteiligen. Es war unter denselben auch dessen Gründer, Sebastian Müller in Glarus, zu finden. Dem Referenten, sowie dem Kreisverbandsvorstand in St. Gallen nochmals besten Dank und den neuen Mitgliedern ein freundliches Willkommen!

Schweizerischer Samariterbund.

Zu den Geschäften der Abgeordnetenversammlung.

Die größte Wichtigkeit kommt der Neuwahl des Zentralvorstandes zu. Mehrere Mitglieder hatten sich mit Rücktrittsgedanken befaßt. Der Umstand, daß der Samariterbund sich erst vor drei Jahren neue Statuten gegeben hat, die den ganzen Vereinshaushalt auf neue Grundlagen stellten, läßt es wünschbar erscheinen, in der obersten Leitung des Verbandes vorerst keinen Wechsel der Personen eintreten zu lassen, damit sich die neu geschaffene Verwaltung in aller Ruhe festigen und im Interesse des Verbandes wirken kann.

In Würdigung dieser Verhältnisse erklärten sich alle Mitglieder bereit, eine Wiederwahl für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren anzunehmen. Das Gleiche gilt für die Mitglieder der Hilfskassenkommission.

Für die Uebernahme der nächstjährigen Abgeordnetenversammlung hat sich einzig St. Gallen gemeldet. Baden, das letztes Jahr unter die Bewerber trat, kann aus lokalen Gründen im Jahr 1925 die Tagung nicht übernehmen.

Die andern Geschäfte sind von geringerer Bedeutung. Nach den großen Programmpunkten, die in den letzten Jahren erledigt wurden (Hilfskasse, Unfallversicherung usw.), muß notwendigerweise eine Atempause eintreten. Sie wird aber dazu dienen, eine ganze Reihe interner Fragen zu besprechen und so die Arbeit der Vereine zu befruchten. (Neue Kursausweise, Diplome für Freimitglieder, Organisation des freiwilligen Hilfspersonals usw.) Die Tagung in Freiburg verdient deshalb einen recht zahlreichen Besuch, zu dem wir hier nochmals aufmuntern. R.

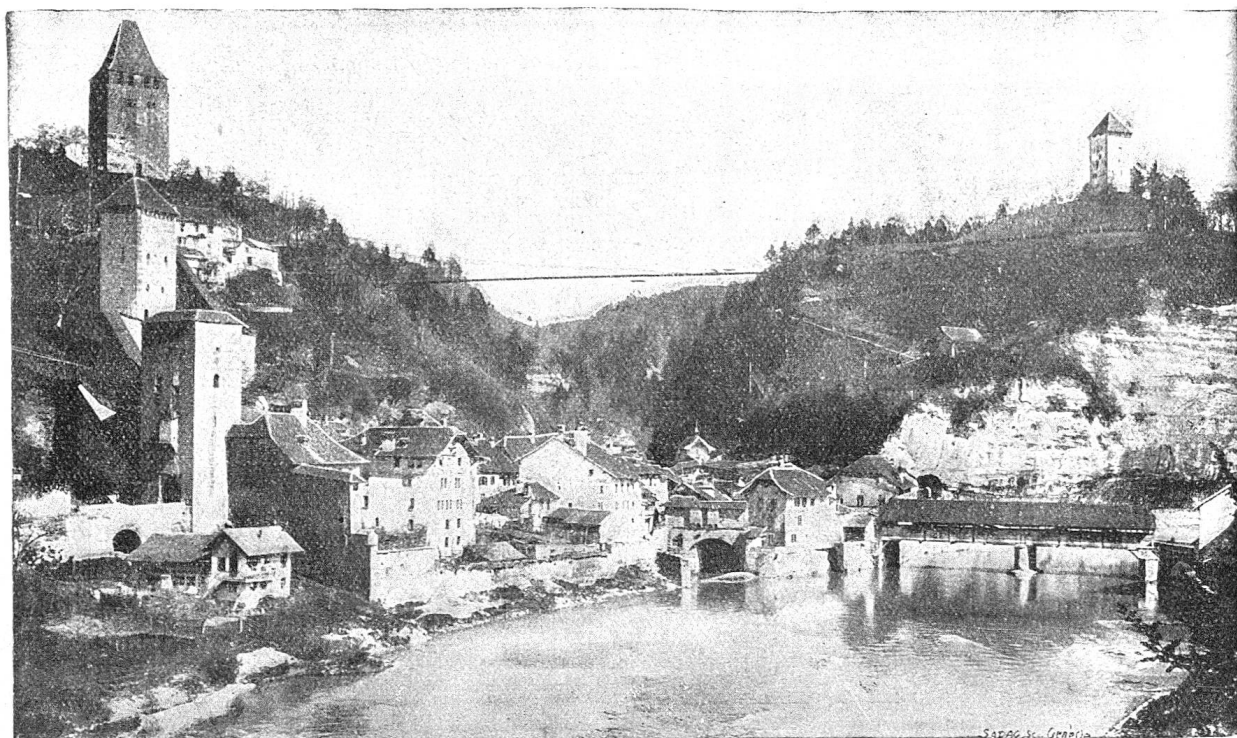
Alliance suisse des samaritains.

A propos de l'ordre du jour de l'assemblée des délégués.

Certes, l'objet le plus importante de l'ordre du jour, est la nomination du Comité central. Plusieurs de ses membres avaient l'intention de se retirer. Le fait que l'Alliance s'est donnée — il y a trois ans seulement — de nouveaux statuts,

Seule, St-Gall s'est annoncée pour l'assemblée annuelle de 1925. Baden qui s'était mise sur les rangs, a dû se retirer pour des raisons locales.

Les autres objets mis à l'ordre du jour, ont une importance moins considérable, et cela se comprend, puisque les grosses questions de la Caisse de secours, de l'Assurance des samaritains, etc., ont trouvé leurs solutions ces dernières an-



Fribourg

invitera à ne pas faire des changements dès maintenant dans les organes directeurs de notre association, afin de permettre à l'administration actuelle de continuer en toute tranquillité à veiller aux intérêts de la société.

C'est bien pour cela que tous les membres actuels du Comité central se sont déclarés prêts à accepter une réélection pour une nouvelle période administrative de trois ans. Il en est de même des membres de la Commission de secours.

nées. S'il sera possible ainsi de respirer un peu, mais il y aura lieu de discuter un certain nombre de questions d'ordre interne, telles que: les nouvelles cartes remises à la suite des cours, les diplômes destinés aux « membres libres », l'organisation du personnel volontaire, etc.

Pour toutes ces raisons, nous souhaitons voir un très grand nombre de samaritains prendre part à la réunion de Fribourg!

R.